

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 130
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 30. April 1935.

Neue Fondszuschüsse aus dem Wiener Assanierungsfonds.

Heute nachmittag trat im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Richard Schmitz das Kuratorium für den Wiener Assanierungsfonds zu einer Sitzung zusammen. Das Kuratorium beschloss zunächst die Gewährung von Fondsdarlehen für den Umbau von zwei den Verkehr besonders behindernden Althäusern. Das eine Projekt sieht die Niederreissung des durch das Gasthaus "Zum Bretzelbuben" bekannten Hauses Ungargasse Ecke Invalidenstrasse vor; durch diese Assanierung wird nicht nur die Ungargasse, sondern auch die Invalidenstrasse verkehrstechnisch ausreguliert. Zu-gleich ergibt sich die Möglichkeit, den stattlichen Neubau des Konventes der Elisabethinerinnen, der sich Ecke Landstrasse Hauptstrasse und Invalidenstrasse erhebt, nunmehr in der gleichen architektonischen Lösung bis in die Ungargasse fortzuführen. Das zweite Projekt betrifft die Beseitigung des Hauses Meidlinger Hauptstrasse Nr. 18, das 19 Meter vor der Baulinie steht und insbesondere den Strassenverkehr sehr hindert. Diese beiden Bauvorhaben setzen einen Bauaufwand von insgesamt 3¼ Millionen Schilling im Bewegung, von denen 1½ Millionen Schilling aus Fondsmitteln darlehensweise bestritten werden. Das Kuratorium bewilligte ausserdem rund 115.000 Schilling Fondsdarlehen für die Errichtung von neun Familienhäusern, von denen zwei im 13., zwei im 17., zwei im 18., eines im 19. und zwei im 21. Bezirk errichtet werden. Die Gesamtbaukosten dieser neun Familienhäuser betragen rund 370.000 Schilling.

Beginn der heurigen Aktion des Wiener Hausreparaturfonds.

Heute fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Richard Schmitz eine Sitzung des Kuratoriums für den Wiener Hausreparaturfonds statt, in der von den heuer eingelaufenen zahlreichen Ansuchen nicht weniger als 700 erledigt wurden. Das Kuratorium bewilligte Fondszuschüsse im Gesamtbetrage von 530.000 Schilling; sie entsprechen einem Umsatz von rund 2½ Millionen Schilling, die auf diese Weise dem Baugewerbe zugeführt werden. Die bewilligten Ansuchen verteilen sich auf alle Wiener Bezirke und betreffen nicht nur Baumeisterarbeiten, sondern auch alle Gattungen von Professionistenarbeiten im Baugewerbe. Das Kuratorium lehnte ~~die~~ 29 Ansuchen ab, weil sie den gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprachen; in einem Falle wurde die bereits zugesagte Fonshilfe aberkannt, weil der Bewerber eine Pfuscherarbeit ausführte, weswegen er überdies von der Gewerbebehörde bestraft wurde. Das Kuratorium beschloss schliesslich, Ansuchen von solchen Einreichern, die bei der vorjährigen Aktion sich in unerlaubter Weise Vorteile verschaffen wollten, nicht mehr in Erwägung zu ziehen.

Die Aufarbeitung der vielen eingebrachten Ansuchen besorgt das Stadtbauamt mit allen verfügbaren Kräften, so dass die nächste Sitzung des Kuratoriums bereits in der kommenden Woche stattfinden dürfte.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 30. April 1935.

Wiener Kinderrettungswoche 1935.

Das Wiener Jugendhilfswerk, das im Vorjahre mehr als 28.000 Kinder einem Landaufenthalt zuführte, veranstaltet wie in den Vorjahren auch heuer eine Häusersammlung und am 3. und 4. Mai eine Strassensammlung. Für die Häusersammlung haben sich in dankenswerter Weise die Fürsorgeräte und Fürsorgerätinnen sowie die Hausbesorger zur Verfügung gestellt. Bei der Strassensammlung werden fast 2.000 mit Sammelbüchse und Legitimation ausgestattete Sammler tätig sein. An alle Wiener und Wienerinnen ergeht die herzliche Bitte, sein Scherflein für das Gelingen der Kinderrettungswoche beizutragen.

.....

Neuerliche städtische Strassenbauvergebungen.

In Durchführung des neuzeitlichen Ausbaues wichtiger Strassen ver- gibt die Magistratsabteilung 25 die Erd-, Pflasterer- und Asphaltbeton- arbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Hugo Wolf Gas- se und Königsseggasse (Kostenerfordernis 36.900 Schilling), Anbotsverhand- lung 14. Mai, 10 Uhr; ferner die Erd-, Pflasterer- und Asphaltbetonarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Rathstrasse von Agnes- gasse bis Neustift am Walde (Kostenerfordernis 80.300 Schilling), Anbotsver- handlung 14. Mai, 10 Uhr 15; schliesslich die Erd-, Pflasterer-, Asphaltbeton- und Gussasphaltarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Strassenbau Dapontegasse von Ungargasse bis Arenbergring (Kostenerfordernis 50.800 Schilling), Anbotsverhandlung 14. Mai, 10 Uhr 30. Die Pläne, die Kostenan- schläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 25, Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

.....